

An die
Vonovia SE
- Vorstand -
Philippstraße 3
44803 Bochum

Überzogene Mieterhöhungen stoppen!

Sehr geehrter Herr Buch,

mittels ihrer Instandsetzungs-Modernisierungen versucht die Vonovia in Witten und anderswo horrende Mieterhöhungen durchzusetzen, die in keinem Verhältnis zu den Verbesserungen der Wohnungen und den erzielten Energieeinsparungen stehen. Mit Hilfe der Modernisierungen wälzt die Vonovia Kosten für Erhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen auf die Mieter ab, die sowieso fällig wären und für die die Mieter Miete zahlen. Darüber hinaus erwirtschaftet sie mit jeder dieser Modernisierungsmaßnahmen hohe Renditen.

Die Folge sind Mieten, die weit über den Mietspiegelwerten in Witten liegen und die sich die Menschen, die zum Teil seit Jahrzehnten in diesen Wohnungen leben, nicht mehr leisten können. Die Folge ist, dass Menschen mit geringen Einkommen in die Armut, in die Abhängigkeit von Sozialleistungen getrieben werden, wenn sie nicht eine andere Wohnung finden. Die Folge ist, dass Rentner/innen nach über 50 Jahren treuer Mietzahlungen aus ihren Wohnungen verdrängt werden. Die Folge ist, dass Nachbarn, die es sich noch leisten können, ausziehen. Die Folge ist, dass gut funktionierende Nachbarschaften zerschlagen werden. Die Folge ist, dass preisgünstiger Wohnraum noch knapper wird und dass das Mietniveau für alle in Witten steigt. Die Folge ist, dass die öffentliche Hand mit den Kosten für höhere Sozialleistungen und sozialen Neubau belastet wird.

Wir fordern Sie auf, dieses unsoziale Vorgehen zu beenden!

Wir fordern:

1. Auch nach einer Modernisierung darf die Miete nicht wesentlich über der ortsüblichen Vergleichsmiete, dem Wittener Mietspiegel, liegen!
2. Insoweit das Nettoeinkommen durch die Miete um mehr als 30 % belastet wird, darf es nicht zu einer Mieterhöhung kommen!
3. Die Maßnahmen müssen nachvollziehbar und rechtzeitig angekündigt werden! Bereits vor Planung einer Maßnahme sollten Sie die Mieter befragen.
4. Kosten für Instandhaltungen und für die zeitliche Abnutzung der Bauteile dürfen bei der Berechnung der Miete nicht berücksichtigt werden!

Wir werden nicht tatenlos zusehen, wie sie unsere Mieten antreiben und unsere Nachbarschaften zerstören!

TeilnehmerInnen der Kundgebung am Rathaus Witten, 29.01.2018

